



Gebetsanregung

Sinnvoll leben

„Sinnvoll leben – lachen und jubeln“



[1] Die Zeiten sind nicht gerade angetan von Jubel und von Frohsein über das Leben.

Die Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen und hier bei uns Sicherheit und Unterkunft suchen, sie machen darauf aufmerksam, dass wir in unruhigen Zeiten leben. Kriege, Hungersnöte, wirtschaftlicher Ruin und mehrere Millionen Arbeitslose (immer noch), Arbeitsbedingungen, die menschenunwürdig sind ...

Und wir feiern Karneval – mancherorts sehr ausgelassen, an anderen Orten etwas stiller. Aber es steht die Freude am Leben im Mittelpunkt, der Jubel über das Dasein!

In den Jahren nach dem Krieg gab es den Karnevalsschlager: „Heile, heile Gänschen – s'wird schon alles gut!“ Das Leben feiern auch, wenn es nicht gerade feierlich scheint? Karneval lässt das zu!! Und das ist gut!

[2] Der Prophet Kohelet kann schon sagen ... (Koh 3, 1-4)

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz.

Es geht darum, dass der Mensch diese Zeit benötigt, dass wir immer auch eine Zeit des Lachens brauchen – nicht Auslachen, aber mit dem Lachen unsere Angst besiegen!

Mit dem Lachen das Böse bloßstellen! Das ist auch das, was der Narr in der Bütt macht, er macht mit seiner Rede das Böse offenbar, somit sind so manche Büttredner moderne Propheten.

[3] Im Psalm 126 wird auf andere Weise darauf hingewiesen, dass wir jubeln dürfen, weil wir uns besinnen können auf das Große, das Gott an uns tut:

Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, da waren wir alle wie Träumende. Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel. Da sagte man unter den andern Völkern: «Der Herr hat an ihnen Großes getan.» Ja, Großes hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich. Wende doch, Herr, unser Geschick, wie du versiegt Bäche wieder füllst im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein.

Unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel, weil wir von Gott erlöste Menschen sind. Somit kann das ausgelassene Feiern zu Karneval ein besonderes Glaubenszeugnis sein!

[4]

Schenk uns ein Lachen, Herr,
bevor wir uns selbst zu ernst nehmen.
Schenk uns ein Lachen, Herr,
wenn sich uns das Leben von seiner komischen Seite zeigt.
Schenk uns ein Lachen, Herr,
wenn andere sich zu wichtig nehmen.
Schenk uns ein Lachen, Herr,

mit dem wir uns gegenseitig aufmuntern.
Schenk und ein Lachen, Herr,
bevor wir in Trübsal versinken.
Schenk und ein Lachen, Herr.
Schenk uns Humor und Lebensfreude.
Schenk uns ein Lachen, Herr,
damit wir uns das Leben nicht durch zu großen Ernst verscherzen.

„Humor ist der Schwimmgürtel auf dem Meer des Lebens.“ *(von einer Spruchkarte)*

Lieder aus dem Gotteslob

GL 93, 3 - So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen; **GL 383, 3** - Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, dass ich lache. **GL 451, 1** - Lachen oder Weinen wird gesegnet sein; **GL 457, 1** - Lachen, sich öffnen, tanzen

Betbar

Begrüßung - **GL 457, 1** „Suchen und fragen“ - [1] - **GL 383, 1-3** „Ich lobe meinen Gott“ - [3] - [4] Gebet - **GL 451,1** „Komm, Herr, segne uns“ - [2] - **GL 451, 3+4** „Frieden gabst du schon“ - Vater Unser, Segen und Entlassung - **GL 93, 1-3** „Der Mond ist aufgegangen“